

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 20./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 23.05.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Weltkulturerbe - Niedergermanischer Limes mit den möglichen Bodendenkmalen Keecken (Lager) & Materborn (Limesstraße) - Vorstellung des Projektes durch Herrn Bödecker, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege	3 - 4
2. Verleihung eines Heimatpreises der Stadt Kleve	4
3. Maßnahmen im Rahmen des Kulturleitplanes (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 10.04.2019)	4 - 5
4. Mitteilungen	
a) Besuch Doornroosje	6
b) Eintrittsfreier Sonntag Museum Kurhaus Kleve	6
c) Bildung eines Kulturzentrums	6 - 7
d) Tag des offenen Denkmals	7
e) Burgberg	7
5. Anfragen	
a) Europaaktive Kommune	7 - 8

Niederschrift

über die öffentliche 20./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 23.05.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Cosar, Jörg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD für Gerritzen, Christa
Driever, Gerd	CDU
Gebing, Wolfgang	CDU
Goertz, Heinz	UK
Hekke, van het, Willem	SPD
Hiob, Georg	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Tekath, Petra	SPD

Sachkundigen Bürger:

Boskamp, Maria	für Frantz, Alexander
Bromont-Koken, Margo	
Duenbostell, Helga	
Edler, Heike	
Hintzen, Sigrun	
Sack, Ulrike	
Strohmenger-Pickmann, Alwine	
Ullrich-Scheyda, Helga	

Nicht anwesend:

Fischer, Heidi	SPD
Kanders, Angelika	CDU
Rütter, Daniel	FDP
Frantz, Alexander	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Technischer Beigeordneter Rauer
Oberverwaltungsrätin Wier
Technischer Beschäftigter Verhoeven
Amtsinspektor Derks zugleich als Schriftführer

Gäste:

Bödecker, Steve vom Landschaftsverband
Rheinland, Amt für Bodendenkmalpflege

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Zur Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung vom 20.02.2019 ergeben sich keine Fragen oder Anmerkungen, so dass sie in der verfassten Form genehmigt wird.

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt insbesondere Herrn Bödecker vom Landschaftsverband Rheinland, Amt für Bodendenkmalpflege. Zudem weist er darauf hin, dass die Tagesordnung um den Punkt 3. "Maßnahmen im Rahmen des Kulturleitplanes" erweitert wurde.

1. **Weltkulturerbe - Niedergermanischer Limes mit den möglichen Bodendenkmalen Keeken (Lager) & Materborn (Limesstraße)**

- Vorstellung des Projektes durch Herrn Bödecker, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege

Herr Bödecker stellt den Germanischen Limes auf dem Weg zum UNESCO Welterbe anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, die dem Protokoll als Anhang beigelegt wird. Er weist darauf hin, dass es eine Vielzahl von Bodendenkmälern gebe, die auf die Zeit der Römer hindeuteten. So verfüge u.a. der Damm der Limesstraße im Klever Reichswald über ein großes Potential, um es für das UNESCO Weltkulturerbe anzumelden. Jüngster Zuwachs sei die Entdeckung am Hufsch Hof bei Keeken, bei der es sich offensichtlich um eine der größten Siedlungsflächen handeln dürfte. So habe man u.a. südlich des Ortsteiles Keeken einen Doppelgraben, der offensichtlich zu einem der größten römischen Lager gehöre, entdeckt. Derzeit kenne man 200 Marschlager im Rheinland. So würde der jetzige Stand bei der UNESCO angemeldet und auch als Bodendenkmal eingetragen. Obwohl die in Rede stehenden Flächen über einen Bestandsschutz verfügten, seien keine Einschränkungen, z.B. für die Landwirtschaft, zu erwarten. Auf die Entdeckung des römischen Lagers in Keeken bezogen stelle man sich jedoch noch die Forschungsfrage, ob es sich hierbei um ein "Standlager" aus Holz oder um ein "Marschlager" handle. Was derzeit wohl gesagt werden könne, sei, dass es während der Römerzeit nahe Keeken eine Trennung zwischen dem Rhein und der Maas gegeben habe, was wohl ein strategischer Knotenpunkt gewesen sei. Hiervon zeuge der Fund der Inschrift von "De Bijland" mit dem Damm des Drusus.

Ausschussvorsitzender Cosar dankt Herrn Bödecker für den äußerst interessanten Vortrag.

StV. van het Hekke fragt nach, ob denn auch der Drususdeich und der Bereich um Rindern zu den möglichen Bodendenkmälern gehöre, um in die Liste zum Weltkulturerbe eingetragen zu werden.

Herr Bödecker antwortet, dass es seitens der UNESCO strenge Kriterien gebe, was die Eintragung zu einem Weltkulturerbe anbelange. Auf Rindern bezogen gab es dort in der Römerzeit sicherlich ein Badegebäude, jedoch könne nicht erkannt werden, dass auch dort ein römisches Lager vorhanden gewesen sei. Somit würde dieser Bereich aus der Liste der in Rede stehenden Antragstellung herausfallen. Allerdings würden alle fünf Jahre kleinere Anlagen, die auf die Römerzeit verweisen, neu beurteilt werden, um ggf. als Bodendenkmal eingetragen werden zu können. Aus heutiger Sicht würden die Funde im Bereich Rindern nicht zum Weltkulturerbe gehören.

StV. Goertz fragt an, ob die römischen Streckensysteme, die im Bereich von Haus Ida im Profil sichtbar seien, mit in die Liste des Antrages zum Weltkulturerbe aufgenommen worden seien.

Herr Bödecker antwortet, dass nur die sichtbaren Systeme in das Projekt mit aufgenommen worden seien.

Sachkundige Bürgerin Bromont-Koken fragt nach, ob es hier nicht ein Ziel sei, mittels von Hinweistafeln auf das Weltkulturerbe der UNESCO hinzuweisen.

Herr Bödecker antwortet, dass, was den Niedergermanischen Limes anbelange, zunächst einmal die militärischen Grenzen im Vordergrund stünden und diese primär zum Projektantrag gehörten, jedoch unter bestimmten Voraussetzungen auf zivile Städte auf Vorschlag hinzugefügt werden könnten, so dass diese 2021 zur Weltkulturerbenominierung geplant werden könnten.

2. **Verleihung eines Heimatpreises der Stadt Kleve**

StV. Gebing erklärt, dass der Antrag der AfD bezüglich der Verleihung eines Heimatpreises der Stadt Kleve aus dem Ausschuss für Bürgeranträge vom 02.05.2019 überholt sei, da über einen solchen Antrag bereits im Rat beschieden worden sei.

Sachkundige Bürgerin Hintzen ergänzt, dass es sich hierbei um einen "merkwürdigen" Antrag gehandelt habe, da dieser über keinen Absender verfügt habe.

Ausschussvorsitzender Cosar ergänzt, dass dieses ein öffentlicher Antrag gewesen sei.

Für die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kleve schlägt Herr Gebing vor, den Antrag der AfD abzulehnen.

Der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung stimmt diesem Antrag einstimmig zu und empfiehlt dem Rat, den Antrag abzulehnen.

3. **Maßnahmen im Rahmen des Kulturleitplanes**

(Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 10.04.2019)

StV. Meyer-Wilmes führt hierzu aus und fasst die Elemente des Antrages noch einmal kurz zusammen.

Stadtoberamtsrätin Wier antwortet, dass die in Rede stehende Postkarte mit dem Hinweis QR-Code auf Veranstaltungen seinerzeit von der Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH beauftragt worden sei. So könne diese, wenn Haushaltsmittel bereitgestellt würden, neu aufgelegt werden.

Was die Einrichtung eines Buttons auf der Homepage zum schnellen Zugriff auf Veranstaltungen anbelange, so sei dieser bereits seit längerem eingerichtet. Beim Aufruf der Klever Seite unter www.kleve.de erschienen auf der linken Seite die drei wichtigsten Termine. Wenn der Nutzer das Wort "Termine" anklicke, so werde er sofort zu der Seite Veranstaltungen geleitet.

Sachkundige Bürgerin Hintzen schlägt vor, das Wort "Termine" in "Veranstaltungstermine" zu ändern.

Hinsichtlich der Installation eines digitalen Informationsboards zu aktuellen Veranstaltungen teilt Stadtoberamtsrätin Wier mit, dass in Anlehnung an das Board im Foyer der Stadthalle, auf dem die Hardware durch eine Firma gestellt worden sei und sich

dieses System über Werbung finanziere, die Inhalte zu den Veranstaltungen vom Fachbereich Schulen, Kultur und Sport eingepflegt würden. So sei vor einiger Zeit geprüft worden, ein eben solches Board für das Bürgerbüro und die Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH einzurichten. Jedoch stelle die Firma dieses Board nicht mehr zur Verfügung. Sollte die Installation des Informationsboards von der Verwaltungsspitze gewünscht sein, so müsse der Fachbereich 10 für das Bürgerbüro oder die Räume der Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH eine Beschaffung eines solchen Boards prüfen.

Bürgermeisterin Northing ergänzt, dass die Einrichtung eines solchen Terminals im Foyer des Rathauses geprüft werde. Zudem werde geprüft, analog eine Plakatwand im Eingangsbereich des Rathauses, in dem das derzeitige Wappen angebracht sei, einzurichten.

Bezüglich des Antrages der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN als weiterführenden Schritt die Umsetzung der Anregungen die im Abschlussbericht des Arbeitskreises Kulturleitplan vorgeschlagen worden seien, teilt Stadtoberamtsrätin Wier mit, dass, sobald die ausgeschriebene A 11 Stelle beim Fachbereich 40 besetzt sei, der Kollege/ die Kollegin sich dieser Aufgabe widmen könne.

StV. Hiob erklärt, dass auch die CDU das digitale Board begrüße. Was die professionelle Begleitung hinsichtlich der Umsetzung des Kulturleitplanes anbelange, so sei diese auch aus finanzieller Hinsicht zu beleuchten und es sei wichtig, zu klären, ob man sich diese leisten könne.

Bürgermeisterin Northing antwortet, dass die Prüfung des finanziellen Aufwandes hierzu beim Fachbereich 40 liege und weist in diesem Zusammenhang auf die Organisationsuntersuchung des Fachbereiches hin, wobei sie bemerke, dass der Bereich Kultur stellenmäßig unterrepräsentiert sei.

StV. Gebing erklärt, dass auch er die Einrichtung einer Plakatwand befürworte, da diese wohl keinen großen Aufwand darstelle. Was das digitale Board anbelange, so müsse man zunächst schauen, wo hier der Platz vorhanden sei.

Bürgermeisterin Northing erwidert, dass bei der Einrichtung der Plakatwand das derzeit dort vorhandene Wappen dann am Treppenaufgang anzubringen wäre.

StV. Tekath erklärt, dass auch sie sich mit einem digitalen Board "anfreunden" könne. Was den in Rede stehenden Impulsvortrag anbelange, so solle dieser zunächst im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung und dann dem Rat oder in Kombination vorgestellt werden.

StV. Meyer-Wilmes ergänzt, dass sie sich anstatt der vorhandenen Litfaßsäulen auch in der Stadt digitale Informationsboards wünschen würde.

Nach weiteren Wortmeldungen und Diskussionsbeiträgen erhält die Verwaltung den Prüfauftrag bezüglich der Neuauflage der Postkarten, der Verbesserung des "Terminbuttons" der Homepage, der Installation eines digitalen Informationsboards im Bürgerbüro sowie der Erstellung einer Plakatwand im Eingangsbereich des Rathauses.

4. Mitteilungen

a) Besuch Doornroosje

Stadtoberamträtin Wier teilt mit, dass am 04.04. dieses Jahres die Mitglieder des AKS die Gelegenheit gehabt hätten, das Verwaltungsgebäude Doornroosje in Nijmegen zu besuchen. 11 Mitglieder hätten das Angebot angenommen und seien vor Ort vom Direktor Toine Tax umfangreich informiert worden.

Zudem hätten Frau Meyer-Wilmes, Frau Schnütgen, Frau Tönnissen und Frau Hintzen freundlicherweise die Eindrücke des Besuchs schriftlich dargelegt. Die Zusammenfassung und die Unterlagen, die Herr Tax der Stadt Kleve hat zukommen lassen, werden dem Protokoll beigelegt. Die Unterlagen zur Cultuurkaart Nijmegen stehen online zur Verfügung.

Sicherlich sei das Doornroosje eine Nummer zu groß für Kleve, aber einige Hinweise von Herrn Tax könnten durchaus für Kleve interessant sein.

Abschließend bedankt sich Bürgermeisterin Northing bei allen, die sich Zeit und die Gelegenheit wahrgenommen hätten, das Doornroosje zu besichtigen.

b) Eintrittsfreier Sonntag Museum Kurhaus Kleve

Stadtoberamtsrätin Wier teilt mit, dass aus dem Liegenschafts- und Steuerausschuss die Frage nach dem Erfolg eines eintrittsfreien Sonntags im Museum Kurhaus Kleve an den AKS verwiesen worden sei. So hätten vom 07.01. bis zum 31.12.2018 an 40 Sonntagen insgesamt 3.603 Besucherinnen und Besucher das Museum aufgesucht. Dies entsprächen durchschnittlich 90 Besucher pro Sonntag. In der Zahl von 3.603 seien allein 1.082 Besucher zu dem Projekt Schule, Kunst und Museum und 383 Besucher zu den Kulturtagen enthalten. Rechne man dies bei beiden Zahlen heraus, so erreiche man eine Zahl von 2.183 und damit durchschnittlich 57 Besucher pro Sonntag.

An den 12 eintrittsfreien Sonntagen hätten 1.273 Personen das Museum besucht. Das entsprächen 106 Besucher pro Sonntag.

In der Zeit vom 06.04.2019 bis 05.05.2019 hätten in Anlehnung an die vorgenannte Berechnung durchschnittlich 120 Besucher den eintrittsfreien Sonntag genutzt, gegenüber 78 an den Sonntagen mit Eintritt.

Als Ergebnis sei festzuhalten, dass der eintrittsfreie Sonntag zu einem Besucherzuwachs führe.

c) Bildung eines Kulturzentrums

Stadtoberamtsrätin Wier teilt mit, dass am 02.08.2018 mit einigen Vertretern aus der Kulturszene und Vertretern der Vereinigung des Kulturraum Klever Landes über die Bildung eines Kulturzentrums gesprochen worden sei. Das Gespräch sollte dazu dienen, die Bedarfe Kulturschaffender zu ermitteln.

Die Vertreter des Kulturraum Klever Landes hatten ein Konzept zur Realisierung eines Kulturzentrums auf dem Gelände der Joseph Beuys Gesamtschule an dem Standort Ackerstraße vorgeschlagen, denen sich die weiteren Teilnehmer angeschlossen hätten. Der Kulturraum Klever Land sei im Folgenden gebeten worden, die minimalen und maximalen Anforderungen eines Kulturzentrums, losgelöst von einem speziellen Ort, aufzulisten.

Aufgrund der Planungen und Durchführung der Kulturwelle hat die Vereinigung diese Anforderungen per Mail am 25.04.2019 übermittelt. In dieser Mail wurden die gewünschten Anforderungen im ersten Teil dargestellt, im zweiten Teil wurde wieder auf bestimmte Orte Bezug genommen.

Da die Anforderungen in minimaler und maximaler Version nun vorliegen, müsse verwaltungsintern eine mögliche Umsetzung geprüft werden. Danach könne eine Beratung im AKS erfolgen.

Zur Bildung eines Kulturzentrums ergänzt Bürgermeisterin Northing, dass sie die Kulturszene und Vertreter der Vereinigung des Kulturraum Klever Landes darauf hingewiesen habe, dass der Bedarf unabhängig von der Örtlichkeit zu sehen sei. Zudem habe man keinen Zugriff auf das Panniergelände. In diesem Zusammenhang habe sie sich auch außerstande gesehen, eine Absichtserklärung (letter of intent) zum Förderantrag abzugeben, den der Kulturraum gestellt habe.

Der Kulturraum ist von der Bürgermeisterin zum Gespräch eingeladen.

d) Tag des offenen Denkmals

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass das Museum Kurhaus Kleve am 08.09. dieses Jahres am Tag des offenen Denkmals teilnehme, da das Thema "Bauhaus" gut zu dem Ausstellungsprogramm passe.

Eine Voraussetzung zur Teilnahme sei, dass die Besucherinnen und Besucher kostenlos Zutritt zu den Räumen hätten.

Gemäß der Entgeltordnung für das Museum Kurhaus Kleve vom 18.12.2014 ist der Eintritt für Veranstaltungen frei, zu denen eingeladen werde (§ 1 Ziffer 3). Somit kann das Museum Kurhaus Kleve am Tag des offenen Denkmals teilnehmen.

e) Burgberg

Technische Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Arbeitsgruppe zur Hangsituation, wie angekündigt, im April erste Gespräche geführt habe. Ein Gesamtkonzept für den Umgang mit dem Hangbereich solle erstellt werden. Wenn hierzu eine Empfehlung des Gutachters vorliege, würden weitere Schritte festgelegt und auch die privaten Eigentümer einbezogen. Darüber hinaus würde der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW ein Monitoring für den Burgberg durchführen.

5. Anfragen

a) Europaaktive Kommune

StV. van het Hekke fragt an, ob sich die Stadt Kleve nicht für die Auszeichnung Europaaktive Kommune des Landes Nordrhein-Westfalen bewerben wolle. Schließlich sei die Europaradbahn kurz vor der Eröffnung und auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Feuerwehren seien Projekte, mit denen man sich bewerben könne.

Bürgermeisterin Northing antwortet, dass der Stichtag für die Bewerbung 2019 der 09.05. gewesen sei. Insofern wäre es zu überlegen, mit welchen Projekten und in welchem

Zeitraumen man sich für 2020 bewerben könne. Dieses würde sie als Prüfauftrag an die Verwaltung verstehen.

Ende der Sitzung: 18.00 Uhr

(Cosar)
Vorsitzender

(Derks)
Schriftführer